

**LV: Wenn das Kind nicht ausziehen will**

Aufgabenblatt



**I. Ergänzen Sie den jeweils fehlenden Teil.**

1. Susanne geriet in einen Loyalitätskonflikt und wusste nicht mehr, \_\_\_\_\_ sie halten sollte, \_\_\_\_\_ Mann oder \_\_\_\_\_ Sohn.
2. Junge Erwachsene \_\_\_\_\_ nach Beendigung der Ausbildung oft jahrelang \_\_\_\_\_ ihr \_\_\_\_\_ Eltern wohnen.
3. Sie werden von der Mutter \_\_\_\_\_ kocht und \_\_\_\_\_ sorgt. Sie selbst brauchen dagegen keinen \_\_\_\_\_ krumm zu machen.
4. Es kostet viel Mühe, \_\_\_\_\_ eigen\_\_\_\_ Füßen zu \_\_\_\_\_. Man kann z.B. nicht mehr bis \_\_\_\_\_ d\_\_\_\_\_ Puppen schlafen oder feiern.
5. Eine Generation, die der sog. Nesthocker, wächst \_\_\_\_\_. Es fällt den jungen Menschen immer schwerer, \_\_\_\_\_ ihr \_\_\_\_\_ Eltern auszuziehen und \_\_\_\_\_ eigene Wohnung zu haben. Sie sind zu \_\_\_\_\_.
6. Sie \_\_\_\_\_ sich lieber bemuttern.

**II. Finden Sie die passenden Synonyme zu den aufgelisteten Redewendungen.**

1. in die Welt hinausziehen
2. der ewig Daheimbleibende
3. den Schritt ins eigene Leben wagen
4. eine übertrieben fürsorgliche Mutter
5. immer weniger ansprechbar sein

**III. In dem Text sind viele substantivierte Adjektive und Partizipien zu finden. Ergänzen Sie die Endungen in den folgenden drei Sätzen und nennen Sie weitere Beispiele aus dem Text.**

1. Junge Erwachsen\_\_\_\_\_ wohnen heute immer länger bei ihren Eltern.
2. Jeder dritte unter Dreißigjährig\_\_\_\_\_ wohnt noch bei den Eltern.
3. Es gibt im Alltag jedenfalls Konflikte, wenn zwei Generationen Erwachsen\_\_\_\_\_ unter einem Dach leben.

IV. Schauen Sie sich die Schilder an. Was ist „Hotel Mama“?

C.



V. Warum bleiben nach Meinung der Textautorin viele junge Erwachsene bei ihren Eltern wohnen? Welche Vorteile hat ein solches Leben?

VI. Was muss zu Hause alles gemacht werden? Bilden Sie Passivsätze.

Beispiel: Die Wäsche muss **gewaschen** und anschließend zum Trocknen **aufgehängt werden**.

- |                   |                      |
|-------------------|----------------------|
| 1. Die Wäsche     | a. abstauben         |
| 2. Das Bad        | b. abwischen         |
| 3. Die Kleider    | c. aufhängen         |
| 4. Das Bett       | d. aufräumen         |
| 5. Die Bettwäsche | e. beziehen + frisch |
| 6. Das Wohnzimmer | f. bügeln            |
| 7. Der Teppich    | g. decken            |
| 8. Der Boden      | h. gießen            |
| 9. Die Möbel      | i. klopfen           |
| 10. Das Geschirr  | j. machen            |
| 11. Der Tisch     | k. putzen            |
| 12. Der Müll      | l. runterbringen     |
| 13. Die Blumen    | m. saugen            |
|                   | n. umtopfen          |
|                   | o. waschen           |
|                   | p. wechseln          |
|                   | q. wegbringen        |
|                   | r. wischen + feucht  |
|                   | s. zusammenlegen     |



VII. Ergänzen Sie die Liste in Aufgabe VI. Wie heißt das passende Verb?

1. Der Kühlschrank muss **abgetaut** und anschließend \_\_\_\_\_ **werden**.
2. Die Spülmaschine
3. Die Rechnungen
4. Glühbirnen (Energiesparlampen)
5. Kleine Reparaturen
6. Der Briefkasten
7. Die Wände

**VIII.** Sind Sie mit den aufgelisteten Thesen hundertprozentig einverstanden? Begründen Sie Ihren Standpunkt.

Thesen

1. Man kann nicht erwachsen werden, ohne sich von seinen Eltern abgelöst zu haben.
2. Je früher man zu Hause auszieht, desto besser.
3. Nesthocken ist oft eine Frage des Geldes.
4. Eltern sind selber schuld, wenn ihre erwachsenen Kinder ihnen auf der Tasche liegen und sich von ihnen rund um die Uhr versorgen lassen.

**IX.** Ist es für die Persönlichkeitsentwicklung eines jungen Menschen förderlich oder hinderlich, getrennt von den eigenen Eltern zu wohnen?



Definitiv oder als Übergangslösung gedacht?

---

Vokalbelnetz

